

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband
Band: 70 (1997)
Heft: 4

Vereinsnachrichten: Sektionsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

In eigener Sache

In jeder Tageszeitung findet man sie, die Stellenanzeigen. Alle schwärmen von idealen Arbeitsbedingungen, bestem Salär, allernettesten Kollegen, top diesem und noch besserem jenem. Auf alle Fälle wird immer nur ein Spitzenkandidat gesucht, der sowieso nie oder kaum zur Verfügung steht. Nicht einmal in einer so schwierigen Zeit wie heute, wo auch viele TopLeute auf der Strasse stehen! Auf alle Fälle sollte man immer auf eine Annonce antworten, auch wenn man «nur» 75% der Muss-Kriterien erfüllt. Das Schlimmste, was einem passieren kann, ist eine Absage!

In der nachfolgenden Anzeige wird kein Top-Kader-Mann gesucht, sondern nur einer der einen gesunden Menschenverstand besitzt und gleichzeitig so motiviert ist, in seiner Freizeit für ein Programm zu arbeiten, das im Militärdienst eingesetzt werden kann. Also einer wie du und ich!



Software für Einheitsrechnungsführer und Qm der Schweizer Armee

Projektteam Mitarbeiter

Das «Foursoft»-Projektteam organisiert und leitet die Weiterentwicklung von «Foursoft». Für diese ehrenamtliche Tätigkeit suchen wir einen jungen, initiativen Mitarbeiter als Ergänzung unseres Teams.

Wir stellen uns den neuen Kollegen wie folgt vor:

- Four oder Qm, der noch einige WKs zu absolvieren hat
- wohnhaft im Gebiet Basel - Bern - Luzern - Zürich
- Besitzer eines Fahrzeuges
- gute EDV-Erfahrung als Anwender (Kenntnisse in der Programmierung von Vorteil)
- gewohnt in einem Team mitzuarbeiten
- selbständige Erledigung der zugeteilten Aufgaben

Interessiert?
Für weitere Auskünfte über die Arbeit im Team steht der Projektleiter Urs Bühlmann (Telefon G 041/240 09 30) gerne zur Verfügung.

Foursoft Version V3.0a ist ausgeliefert


Tja, die Version V3.0 vom 18. Februar ist nicht gerade alt geworden: Ganze 43 Tage war sie im Verkehr! Diesen Austausch haben wir nicht unbedingt freiwillig gemacht: Ein «Bock», der den reibungslosen Betrieb stark beeinträchtigt hätte, hat uns dazu veranlasst, eine neue, verbesserte Version zu versenden (siehe «der Fourier» 3/97).

Die Version V3.0a nicht erhalten?

Jetzt kommt der schon wieder! - Ja, richtig, ich komme schon wieder mit einem

Inhalt

Aargau.....	28
- Termine	
- Rückblick	
Beider Basel.....	29
- Termine	
- Rückblicke	
- Pistolenclub	
Bern.....	30
- Termine und Vorschau	
- Rückblick	
- Pistolensektion	
Graubünden.....	32
- Termine	
- Rückblicke	
Ostschweiz.....	34
- Termine	
- Ortsgruppe Rorschach	
Ticino.....	34
- Vita della sezione	
- Argomenti generali	
Zentralschweiz.....	35
- Termine und Vorschauen	
- Rückblicke	
Zürich.....	36
- Termine	
- Regionalgruppe Winterthur	
Einkaufsführer.....	38/39



Software für Einheitsrechnungsführer und Qm der Schweizer Armee

Postadresse: Foursoft, Postfach, 4002 Basel

Hotline: 079/320 71 11

Internet: <http://www.foursoft.ch>

eMail: hotline@foursoft.ch

Appell an unsere säumigen Zahler! Es sind dies zum Glück nicht viele.

Die Foursoft-Updates werden immer an alle Lizenzinhaber versandt. Für jeden Releasewechsel (siehe «der Fourier» 2/97) verlangen wir eine Kleinigkeit, um die Entwicklungskosten nach dem Solidaritätsprinzip einzubringen. Das Prinzip funktioniert aber nur, wenn sich alle solidarisch verhalten und den kleinen Betrag auch wirklich einzahlen. Aus dem letzten Jahr sind leider noch einige Updates der Version V2.1 bis heute unbezahlt geblieben. An diese Benutzer können keine weiteren Updates mehr versandt werden. Was tun, wenn man keine weiteren Versionen mehr wünscht? Ganz einfach: Die Diskette zusammen mit der Rechnung, versehen mit einer kurzen Verzichtserklärung, zurücksenden.

Deutsches Handbuch in Dateiform

Wir haben das ganze deutsche Handbuch zur Version V3.0 (Original-HB plus alle Ergänzungen) zu einem Handbuch zusammengefasst und komplett überarbeitet. Diese Handbuch existiert in dieser Form nur in Dateiform und kann ab unserer Internet-Site (<http://www.foursoft.ch>) herunter geladen werden. Die jetzt vorhandene Version ist eine Vorversion, die definitive Version folgt gegen Ende April.

Bei dieser Art von Handbuch handelt es sich um einen internen Test. Aus diesem Grund wird es nicht in Diskettenform verteilt, sondern steht ausschliesslich nur zum Download zur Verfügung!

Manfred F. Flück

Der Reichtum besteht nicht im Besitz von Schätzen, sondern in der Anwendung, die man von ihnen zu machen versteht.

Napoleon I.

Termine

Sektion		
26. April	Jubiläums-Generalversammlung	Lenzburg
	<i>Ein historisches Ereignis, das man nicht verpassen darf!</i>	
24. Mai	Besichtigung Kernkraftwerk mit Weindegustation	Leibstadt
Mai	Vortrag Kata U Habsburg '96 (organisiert im Rahmen der KMVA vom AG ZS-Verband)	Brugg
Stamm Zofingen		
2. Mai	Bärenstamm ab 20 Uhr mit besonderer Überraschung	«Schmiedstube» Zofingen

Grossaufmarsch bei Januar-Veranstaltung

«Neuerungen BABHE» - Rückblick auf die Veranstaltung vom Dienstag, 14. Januar.

Der Abend mit dem Thema «Neuerungen BABHE» wurde pünktlich um 19.30 Uhr von Werner Järman eröffnet. Er begrüsste die Anwesenden im Namen der SOGV, Sektion Aargau, und der SFV-Sektion Aargau und gab seiner Freude über den Grossaufmarsch Ausdruck.

Im Anschluss daran übergab er das Wort Claude Portmann, BABHE, der die 53 Teilnehmer mit seinen interessanten Ausführungen über die anfangs

Januar 1997 eingetretenen Neuerungen im hellgrünen Bereich zu begeistern wusste.

Die anwesenden Zuhörer durften auch mit Genugtuung feststellen, dass die Zusammenarbeit mit dem BABHE unter dem Motto «Wir sind jederzeit für Sie da - nehmen Sie einfach mit uns Kontakt auf! - Wir freuen uns auf den Dialog mit Ihnen und unterstützen Sie gerne!» steht.

Beim anschliessenden gemütlichen Beisammensein wurden bestehende Beziehungen gepflegt und neue Kontakte geknüpft.



Einige der Teilnehmer der Sektion Aargau anlässlich der Delegiertenversammlung des Schweizerischen Fourierverbandes (SFV) in Winterthur.
Foto Meinrad A. Schuler

Neue Gesichter im Vorstand

Die 77. ordentliche Generalversammlung vom vergangenen 8. März fand im Conference Center der Crossair im EuroAirport statt. Vorgängig wurde für die Teilnehmer eine Besichtigung dieser wirklich bemerkenswerten Airline durchgeführt.

Präsident Beat Sommer erwähnt ergänzend zu seinem Jahresbericht, dass der Mitgliederbestand, trotz Auswirkungen der Armeereform '95, im Berichtsjahr nicht weiter abgenommen hatte. Es konnten viele interessante Anlässe durchgeführt werden, wobei das Interesse an den fachlichen Veranstaltungen etwas grösser war, als bei den gesellschaftlichen Treffen.

Aus dem Vorstand sind einige Rücktritte zu verzeichnen. Es sind dies: Manfred Flück, Beitragskassier; Patrick Greiner, Sekretär. Diese beiden Chargen werden durch den Kassier resp. Aktuar wahrgenommen. Simon Weber von der Technischen Kommission arbeitet seit kurzem in Zürich, sodass er sein Amt abgeben muss. Durch zwei Neuzugänge konnte die Technische Kommission sogar erweitert werden. Es sind dies: Four Thomas Casari und Lt Qm Daniel Faller. Auch der Fähnrich, Mischa Salathé, legt sein Amt nieder. Vizepräsident Stephan Bär wird diese Aufgabe wahrnehmen.

Den zurückgetretenen Vorstandsmitgliedern sei für ihre geleistete Arbeit herzlich gedankt. Die neuen Mitglieder heissen wir im Vorstand herzlich willkommen.

Aus der Schiesskommission tritt Hptm Roland Achermann zurück. Die Zusammensetzung des Vorstandes 1997 inklusive den Telefonnummern usw. ist aus dem versandten Jahresprogramm ersichtlich.

Termine

Pistolclub	
19. April	freiw. Übung/oblig. Programm 14 - 17 Uhr Allschwilerweiher 25 m
26. April	freiw. Übung/Bundesprogramm 9 - 12 Uhr Sichern 50 m
3. Mai	Vorschiessen 8.30 - 11.30 Uhr Eidg. Feldschiessen Allschwilerw. 50/25 m freiw. Übung/oblig. Programm 9 - 12 Uhr Allschwilerweiher 50 m
10. Mai	freiw. Übung/Bundesprogramm 9 - 12 Uhr Sichern 50 m
15. Mai	Vorschiessen 17.30 - 19.30 Uhr Eidg. Feldschiessen Allschwilerw. 50/25 m

Die Jahresbeiträge wurden unverändert belassen und das Budget einstimmig verabschiedet. Regierungsrat Jörg Schild unterstrich im Anschluss an den geschäftlichen Teil die Wichtigkeit der ausserdienstlichen Weiterbildung. An der Armeereform werde weiterhin konsequent gearbeitet. Die Milizarmee sollte keinesfalls in Frage gestellt werden.

Paul Kurrus, Vizepräsident und Chef der Ausbildung bei der Crossair, stellt nach Schluss des geschäftlichen Teiles der Generalversammlung den Teilnehmern diese innovative Airline ausführlich vor. Hier einige Zahlen: Die Anzahl der Mitarbeiter beträgt 2280, davon sind 580 Piloten und 800 Hostessen, welche übrigens die wichtigsten Mitarbeiter sind, da diese den Flugpassagieren schliesslich das Produkt «Crossair» vermitteln. Das Durchschnittsalter der Belegschaft inklusive Kader beträgt knapp 30 Jahre. Die Crossair bedient 64 Destinationen in 21 europäischen Ländern und beförderte 1996 vier Millionen Passagiere. Und, was heute für eine Airline nicht mehr selbstverständlich ist: Die Crossair verdient mit dem Flugbetrieb auch Geld.

Nach diesem wirklich interessanten Vortrag, die Uhr zeigte bereits eine massive Zeitüberschreitung an, schritt die Versammlung zum Apéro und anschliessendem Nachtessen im Restaurant, welches hoch über dem Han-

gar gelegen eine herrliche Aussicht auf die darin parkierten Flugzeuge bot.

Das Wandern - vom Wandern zum «Monats-Treff»

Eine neue Bezeichnung drängt sich aufgrund verschiedener Aktivitäten auf, die nicht immer mit dem Wandern im herkömmlichen Sinne zu tun haben. An der vergangenen Generalversammlung konnte Günther Siegmann die neue Bezeichnung «Monats-Treff» in seiner Rede erstmals verkünden. Unser Veteranen-Obmann ist überzeugt, mit seinem Angebot auch den Wander- und Besichtigungsmuffel hinter dem Ofen hervorlocken zu können.

Die ausführliche Darlegung des neuen Konzepts des «Monats-Treffs» ist im März-Aussand zu finden. Das Programm für das zweite Quartal ist, wie versprochen, beigelegt. Mach' mit, mach' mal wieder einen Schritt! Noch Fragen? Telefon 061/711 33 08, Four Günther Siegmann gibt nähere Auskunft.

Pistolclub

Eidgenössisches Feldschiessen

Wer eines der in den Veranstaltungen

Fortsetzung

PISTOLENCLUB Beider Basel

genannten Vorschüssen besuchen möchte, bezieht vorgängig beim Schützenmeister das Standblatt und die Gratismunition.

Lediglich an den Haupttagen (23. bis 25. Mai) wird ein Mitglied der Schiesskommission in der Festwirtschaft bei unserer Standarte auf «Kundschaft» warten.

Chance für Jüngere und Junggebliebene

Einer Anregung aus dem Schweizer Schützenjournal folgend, hat die Schiesskommission beschlossen, die Jahresmeisterschaft neu nach dem Plus/Minus-Punkte-System zu werten. Im Klartext heisst das, ein Erreichen der Kranzlimite in einem internen Stich ergibt null Punkte. Jedes höhere Resultat ergibt entsprechend mehr Pluspunkte. Für das Feldschiessen und den Sektionsstich an kantonalen oder eidgenössischen Schützenfesten gilt als Markierungslimite das Erfordernis für die Anerkennungskarte.

Allfällige Resultate unter diesen Limiten werden als entsprechende Minuspunkte gewertet.

Wichtig: Mit dieser Änderung wird Rücksicht genommen auf die eingesetzte Waffenart und das Alter. Somit ist der Nullpunkt individuell angepasst, und die jüngeren Kameraden, welche (noch) nicht wie die «Profis» ausgerüstet sind, erhalten eine reelle Chance. - Nutzt sie!

Bitte Mutationsmeldungen ab sofort an folgende Adresse senden:

Schweizerischer Fourierverband
Sektion Beider Basel
Postfach
4102 Binningen 1

Termine

Sektion

Donnerstag	Stamm ab 18 Uhr	«Burgernziel», Bern
13. Mai	Besichtigung Hundeausbildungszentrum (HAZ)	Schönbühl «Sand»
März-Nov.	Pilzkurs	Bern

Ortsgruppe Oberland

6. Mai	Stamm ab 20 Uhr	«Rössli», Dürrenast
--------	-----------------	---------------------

Ortsgruppe Seeland

14. Mai	Stamm ab 20 Uhr	«Jäger», Jens
---------	-----------------	---------------

Pistolensektion (Detailangaben unter der Rubrik «Pistolensektion»)

17./24. April		
1./22. Mai	Trainingsmöglichkeiten 50 m	Riedbach
19. April	Pistolenverbandsschiessen	Kirchlindach 50 m
26. April	Oblig. Programm 25 m	
	Bundesprogramm 50 m	Riedbach
26. April/1. Mai	Feldschlössli-Stich	Riedbach
4. Mai	Salvisberg-Schiessen	Sumiswald

Besichtigung

Welche Fähigkeiten hat ein Militärhund? Was ist ein Militärhundeführer? Was bietet das Hundeausbildungszentrum (HAZ)? Diese und viele Fragen werden uns anlässlich der HAZ-Besichtigung beantwortet.

Bei einer kleinen Demonstration und Führung durch das Zentrum sehen wir die verschiedenen (Hunde-)Spezialisten direkt an der Arbeit.

Datum: Dienstag, 13. Mai, 18 Uhr:
Treffpunkt: Beim HAZ im «Sand», Schönbühl (in der Nähe des neuen Schiessstandes).

Die Anmeldungen sind bis Ende April an Lt Bruno Steck, TL 1, Eymattstrasse 194, 3032 Hinterkappelen, einzusenden. Kurzentschlossene haben die Möglichkeit, sich auch nachträglich per Fax (Markus Schärz: 033/222 72 92) anzumelden.

Alle Mitglieder sind mit Partner oder Partnerin zu diesem Anlass, der übrigens gratis und in Zivil durchgeführt werden kann, herzlich eingeladen!

HV '97 - was für ein Anlass!

Sonnenschein, feines Essen und viele junge Teilnehmer. Die Hauptversammlung (HV) 1997 kann als voller Erfolg bezeichnet werden.

(msc) Bei wunderbarem Wetter haben wir in Aarberg die diesjährige Hauptversammlung durchgeführt. Aufsehen beim Schiessen haben die jungen Mitglieder erregt, welche mit der neuen zweihändigen Technik ins Rennen gingen. Unsere langjährigen Mitglieder haben dies mit grossem Interesse mitverfolgt. Gewonnen hat erst noch einer der Jüngsten. Herzliche Gratulation an Four Martin Liechti aus Arni!

Der statutarische Teil wurde dann mit dem Spiel des Trommel- und Pfeifenchors Aarberg stilgerecht eröffnet. Auf besonders grosses Interesse ist das Tätigkeitsprogramm des neuen Jahres gestossen. Seien auch Sie dabei. Es lohnt sich!

Das Apéro, gespendet von der Gemeinde Aarberg, haben wir im Foyer des Theaterkellers in Aarberg genossen. Die tolle Ambiance war ein Ereignis.

nis für sich. Im «Kronensaal» des Hotels Krone frönten die Teilnehmer bei Kerzenlicht einem nicht ganz alltäglichen Nachtessen.

Die Stimmung unter den Teilnehmern war sehr positiv. Es wurden angeregte Gespräche geführt, Erfahrungen ausgetauscht und philosophiert. Die teilweise grossen Altersunterschiede waren hier kein Hindernis. Wer nicht dabei war, hat wirklich etwas verpasst!

Doch hier ein kleiner Trost. Die nächste HV kommt bestimmt. Wir treffen uns am 14. März 1998 in Langnau. Der Vorstand wird sich für diesen Anlass wieder etwas Spezielles einfallen lassen, denn ... man muss einfach dabei sein!

Pistolensektion

Hauptversammlung

(M.T.) Die 54. ordentliche Hauptversammlung hat am 20. Februar in Bern stattgefunden. Leider nahm an diesem - für jeden Verein wichtigen - Anlass nur die kleine Anzahl von 16 Mitgliedern teil. Die Geschäfte wurden unter der Leitung unseres Präsidenten rasch und ruhig behandelt. Endlich konnte der Vorstand wieder um ein Mitglied erweitert werden. Die Hauptversammlung hat Four Renato Kocher in den Vorstand gewählt; er übernimmt dort die Charge des Mutations- und Protokollsekretärs. Dank der guten Finanzlage der Pistolensektion bleibt der Jahresbeitrag auf dem gleichen Stand wie seit 25 Jahren, nämlich auf 15 Franken.

In einer Umfrage hat der Vorstand das Einverständnis der Hauptversammlung für die Ausarbeitung einer Statuten-Revision erhalten. Der Vorstand will die zwanzigjährigen Statuten einerseits dem heutigen Sprachgebrauch anpassen und andererseits prüfen, ob der Verein durch geeignete Massnahmen (eventuell Aufnahme von Nicht-

SFV-Mitgliedern) wieder zu mehr Mitglieder kommen kann. Es ist vorgesehen, dass die Hauptversammlung 1998 oder 1999 über die neuen Statuten abstimmen wird.

Hauptversammlung-Schiessen der Stammsektion

Nur gerade 34 Schützen ergriffen die Gelegenheit, am 8. März das 25-m-Pistolenschiessen vor der Hauptversammlung der Sektion Bern des SFV in Aarberg bei schönstem Frühlingswetter zu absolvieren. Dieses Schiessen zählt übrigens auch zur Jahresmeisterschaft der Sektion Bern des SFV. Folgende Schützen konnten «auf's Podest» gehoben werden:

- | | |
|------------------------|----|
| 1. Donald Winterberger | 97 |
| (von 100 Punkten); | |
| 2. Gottfried Rupp | 95 |
| 3. Martin Liechti | 95 |

Jeder Teilnehmer erhielt eine Flasche «Féchy» mit der neuen Etikette der Sektion Bern des SFV als Gabe. Da Donald Winterberger als Donator verzichtete, durfte Gottfried Rupp den Wanderpreis für ein Jahr entgegennehmen. Dank einer Spende konnte ein Goldvreneli unter den Schützen verlost werden; glücklicher Gewinner war Werner Hermann (Rang 4, zugleich ältester Teilnehmer). Ein ganz besonderes Bravo geht an Martin Liechti, der mit der Ordonnanzpistole '75 gleich einen Podestplatz erreichte. Wir hoffen, dass Martin uns mit seinen sehr guten Schiessresultaten auch an unseren weiteren Anlässen erfreuen wird. Siehe auch dazu unseren Beitrag «Die Berner Hauptversammlung - was für ein Anlass!»

Vorschau

Trainingsmöglichkeiten 50 m in Riedbach

An folgenden Abenden ist im Schiessstand Riedbach eine Scheibe auf 50 m zum Training von 17.30 bis 18.30 Uhr bereitgestellt: Donnerstag, 17., und

24. April, 1., und 22. Mai. - Wer von den Trainingsmöglichkeiten Gebrauch machen möchte, sollte sich spätestens eine Woche im voraus beim Schützenmeister I, Four Ruedi Aebi, anmelden. Die bescheidenen Kosten der Scheibemiete werden unter den anwesenden Schützen aufgeteilt.

Pistolenverbandsschiessen 50 m in Kirchlindach

Das diesjährige Pistolenverbandsschiessen wird unter Leitung unseres Präsidenten von den Pistolenschützen Bremgarten im Schiessstand Bittmatt in Kirchlindach durchgeführt. Wer sich bis jetzt noch nicht angemeldet hat, kann dies noch beim Schützenmeister I oder dem Präsidenten nachholen. Es wird zu folgenden Zeiten geschossen: Samstag, 19. April, 9 bis 11.45 Uhr, und 13.30 bis 15.30 Uhr.

Dieses Schiessen kann mit Ordonnanz- oder Kleinkaliberpistolen absolviert werden und kostet je Teilnehmer 16 Franken (ohne Munition).

Obligatorisches Programm 25 m und Bundesprogramm 50 m in Riedbach

Im Schiessstand Riedbach besteht folgende Gelegenheit, eine der beiden Bundesübungen zu absolvieren: Samstag, 26. April, 9 bis 11 Uhr. Die Bundesübung zählt zur Jahresmeisterschaft. Die Teilnahme ist kostenlos, es muss jedoch mit Ordonnanzpistolen geschossen werden. Zur gleichen Zeit können auch noch freie Stiche gelöst und geschossen werden.

Feldschlössli-Stich 25 m in Riedbach

Auch dieses Jahr bieten wir den Feldschlössli-Stich an. Bei diesem Stich gilt das gleiche Programm wie für das Feldschiessen, somit ist er gut geeignet, um für das Feldschiessen zu trainieren. An folgenden Tagen kann der Feldschlössli-Stich gelöst und ge-

Fortsetzung

Pistolensektion Bern

schossen werden: Samstag, 26. April, 9 bis 11 Uhr; Donnerstag, 1. Mai, 16.30 bis 18.30 Uhr. Der Feldschlössli-Stich muss mit Ordonnanzpistolen geschossen werden.

Salvisberg-Schiessen 25 m und 50 m in Sumiswald

Unsere Gruppe wird sich mehrheitlich am Sonntag, 4. Mai, in Sumiswald zum jährlichen Salvisberg-Schiessen einfinden. Interessenten, welche sich noch nicht angemeldet haben, können dies noch beim Schützenmeister I nachholen.

Das Salvisberg-Schiessen kann auch am Samstag, 26. April, und Samstag, 3. Mai, absolviert werden.

Pistolen-Feldschiessen 25 und 50 m in Riedbach

Das Pistolen-Feldschiessen findet im Schiessstand Riedbach an folgenden Tagen statt: Vorschiesen: Donnerstag, 15. Mai, 17. - 18.30 Uhr, 50 m; 18.30 bis 19.30 Uhr, 25 m. Dieses Vorschiesen kann nur mit Voranmeldung beim Schützenmeister I in der PS absolviert werden!

Hauptschiessen: Freitag, 23. Mai: 17 bis 20 Uhr, 50 m; 17.15 bis 19.30 Uhr, 25 m; Samstag, 24. Mai: 9 bis 12 Uhr, 50 m; 9.30 bis 11.30 Uhr, 25 m.

Das Pistolen-Feldschiessen zählt zur Jahresmeisterschaft. Die Teilnahme ist kostenlos, es muss jedoch mit Ordonnanzpistolen geschossen werden.

Termine

Sektion

3. od. 10. Mai*) Nulez-Schiessen Bonaduz

24. Mai**) Workshop «Foursoft»
anschliessend Billard-Plausch

*) Anmeldung an Schützenmeisterin Anna Marugg
(Telefon G 254 77 77 oder P 252 09 75)

**) Anmeldung an Lt Alexander Blatter, Leiter TK

Stamm Chur

6. Mai ab 18 Uhr Hotel Marsöl

Gruppo Fuieri Poschiavo

19 aprile Gita sci-alpinistica Piz Cancian
Selva-Quadrada

Die meisten reisten mit der Bahn nach Scuol

Die 58. Generalversammlung der Sektion Graubünden des Schweizerischen Fourierverbandes fand am 8./9. Februar in Scuol statt.

(A.B.) Das traditionelle GV-Schiessen wurde zuvor in Domat/Ems durchgeführt. Die meisten der Teilnehmer reisten mit der Rhätischen Bahn im Speisewagen nach Samedan und dann mit dem Regionalzug weiter nach Scuol. Sie konnten für einmal sowohl das schöne Wetter und die herrliche Winterlandschaft bei einem feinen Mittagessen und einem auserlesenen Tropfen Wein geniessen.

In Scuol wurden wir von unserem Kameraden Edwin A. Lehmann, der das Hotel Altana führt, sehr herzlich empfangen. Die GV fand im Kulturraum des «Bogn Egiadina» statt.

Der Präsident durfte mit Freude einige Ehrengäste begrüssen. So unter anderem Nationalrat Duri Bezzola, der im Anschluss an die GV mit einem inter-

essanten Referat aufwartete. Auch der Zentralvorstand war vertreten. Während des von der Gemeinde gestifteten Apéros stellte Carl Not, der Gemeindepräsident von Scuol, seine Gemeinde auf originelle Weise vor. Einige schöne Stunden am Samstagabend und am Sonntag verbrachten wir bei Edwin und Esther Lehmann, wo wir uns kulinarisch verwöhnen liessen. Für einige unserer Kameraden stand am Sonntagvormittag Baden auf dem Programm. Sie wurden nicht enttäuscht. Einen würdigen Abschluss ermöglichte uns die RhB, die uns für die Rückfahrt von Scuol nach Chur einen Salonwagen zur Verfügung gestellt hat, mit welchem wir am frühen Sonntagnachmittag zufrieden und bequem wieder heimkehrten.

Auf das vergangene Vereinsjahr darf positiv zurückgeschaut werden. Einer der Höhepunkte des Arbeitsprogrammes war die Organisation der Verpflegung und Festwirtschaft am 42. Cal-

031/971 17 37

kneuebuhl_d@bluewin.ch

-r. Das ist die Nummer des privaten Faxes unseres Redaktors der Sektionsnachrichten, Daniel Kneubühl. Die Sektionsberichterstatter können somit ihre Beiträge künftig an die Privatadresse in Köniz faxen!

Ab sofort steht den Sektionsberichterstattern zur Übermittlung der Beiträge eine E-Mail-Adressierung zur Verfügung!

venschiessen im Juni in Chur. Ende September fand die Herbstübung «Stels» statt, an welcher wiederum die Kameraden des RUC teilnahmen.

Die statutarischen Geschäfte konnten zügig abgewickelt werden. Die GV wählte Lt Qm Alexander Blatter, genannt «Sämi», aus Laax als neuen Leiter der Technischen Kommission. «Sämi» ist 24jährig. 1994 hat er in Bern die Fourierschule absolviert und daraufhin in Chur den Grad abverdient. 1996 folgte dann ebenfalls in Chur das Abverdienen als Quartiermeister. Er ist PC-Freak und Fussballfan. - Die übrigen Vorstandsmitglieder wurden für ein weiteres Jahr im Amt bestätigt.

Der Jahresbeitrag beträgt weiterhin 40 Franken. Auf Antrag unseres Kameraden Kurt Oppliger werden wir im nächsten Jahr in Reichenau zu Gast sein.

Das laufende Jahr sieht wieder ein interessantes Tätigkeitsprogramm vor. Der Schwerpunkt wird auf die Ausbildung gelegt, zumal ab 1. Januar 1997 wesentliche Neuerungen im Verwaltungsreglement zu verzeichnen sind. Dies bedingt, dass auch die Software «Foursoft» angepasst werden muss. Ebenfalls steht anfangs Juni ein Besuch bei einem Vsg Bat, das gerade im Dienst ist, auf dem Programm. Die übrigen Aktivitäten teilen sich auf in

kleinere Verpflegungsanlässe und Pistolenschiessen. Die Herbstübung wird voraussichtlich im Raum Bündner Oberland durchgeführt.

Anlässlich der Ehrungen durfte Hptm Qm Jürg Gadiet einen Zinnteller für seine Tätigkeit als Mitglied und zuletzt als Leiter der Technischen Kommission entgegennehmen. Wir danken ihm für seine Arbeit und die vielen Ideen, die er eingebracht hat. Ebenfalls wurden die Wanderpreise für das Jahr 1996 vergeben. Den Wanderpreis «Major Schmid» im Sinne von «Mitmachen kommt vor dem Rang» durfte Heini Fuchs als Zweitplatzierter entgegennehmen. An erster Stelle stand Alex Brembilla und an dritter Anna Marugg. Den Wanderpreis «Oberst Clement» für die Teilnahme an den meisten Übungen durfte Alex Brembilla entgegennehmen. Im zweiten und dritten Rang standen Luzius Raschein und Karl Bosshard. Gewinner des «Four-Fritz-Andres-Cup» war Giorgio Schmidt, gefolgt von Aldo Gubser und Kurt Oppliger. Die besten Schützen am diesjährigen GV-Schiessen waren beim Wappenscheibenstich Giorgio Schmidt, gefolgt von Kurt Oppliger, Christian Clement und Anna Marugg. Auch den GV-Stich entschied Giorgio für sich, gefolgt von Anna Marugg und Alex Brembilla.

Im Anschluss an die Generalversammlung gab Nationalrat Duri Bezzola in einem interessanten Referat einen Überblick über Sachgeschäfte in der eidgenössischen Politik, die zum Teil kurz

vor der Abstimmung stehen. Dabei ging er auf die Aktivitäten der verschiedenen Gremien, aber insbesondere auf die Aufgaben in der Verkehrskommission ein. Das Thema «Akzeptanz der Armee in der Bevölkerung» bildete den Abschluss seiner Ausführungen.

Unseren Kameraden Edwin A. Lehmann, Giorgio Schmidt und Arno Jochum danken wir für die gute Organisation der diesjährigen Generalversammlung. Wir sind überzeugt, dass diese Tagung allen Teilnehmern noch lange in bester Erinnerung bleiben wird.

21. Pistolen-Winterschiessen in Mühlehorn

Der erste Anlass im neuen Jahr - neben dem Stamm - bildet meistens die Teilnahme am Winterschiessen in Mühlehorn. Mindestens eine Gruppe nimmt schon seit vielen Jahren daran teil. Geschossen wird auf eine Distanz von 50 m auf eine fünfer Morgartenscheibe. Die besten Resultate erzielten Aldo Gubser, Anna Marugg und Giorgio Schmidt.

Motorfahrer-Repetitorium in Chur

Am 22. Februar stand bereits das erste Motorfahrer-Repetitorium 1997 auf dem Programm. Der Fourierverband hat dabei einmal mehr die Verantwortung für die Verpflegung übernommen. Gekocht und verpflegt wurde in der Kaserne Chur. Wie an allen bisherigen Malen wurde «Hörnli mit Gehaktem» abgegeben. Als Entree gab es einen kleinen grünen Salat. Und zum Dessert wurde ein Caramelköpflli serviert. Als Küchenchef war Armin Morini von der Sektion Rätia im Einsatz. Bei den Fourieren waren es Röbi und Alex.

Es sagte...

... der grosse Skifahrer zum kleinen Skifahrer: «Du darfst hier nicht runterfahren - hier ist Riesenslalom!»



**Für Kantinen
und Anlässe:**

**Leistungsfähige
Filtermaschinen
mit Top-Kaffee!**

Service ganze Schweiz

Blaser Café AG, 3001 Bern
Tel. 031 280 55 55, Fax 031 380 55 40

Termine

Ortsgruppe Frauenfeld

2. Mai	Monatsstamm	«Pfeffer» Frauenfeld
6. Juni	Monatsstamm	«Pfeffer» Frauenfeld

Ortsgruppe Oberland

2. Juni	Pistolenschiessen/Stamm	Oberland
---------	-------------------------	----------

Ortsgruppe Rorschach

24. Mai	Besichtigung Grenzwacht	St. Margrethen
---------	-------------------------	----------------

Ortsgruppe St. Gallen

26./27. April	Zweitagemarsch	Bern
12. Juni	Pistolenschiessen	Oberuzwil

Ticino

Vita della sezione

Nel prossimo numero riferirò dei risultati scaturiti dall'AG ordinaria.

Argomenti generali

Negli anni 1307 - 1314, tutti i membri di un ordine monastico furono arrestati e giudicati: si trattò dei Templari.

Il processo va situato nel periodo storico sopraccitato. Il re di Francia, Filippo il Bello, vuole liberarsi di un ordine militare per motivi religiosi ma soprattutto finanziari e politici. Da un lato i Templari furono i difensori della Terra Santa ma nel XIV secolo, il re di Francia pensò bene di appropriarsi delle ricchezze accumulate dall'ordine (si trattò di un calcolo per eccesso) e di togliere al papa, cioè all'autorità spirituale ma nello stesso tempo temporale che rischiava di fargli ombra, un ordine direttamente subordinato al Santo Padre.

Le accuse formulate dal re di Francia nei confronti dei Templari furono tre: rinnegare Cristo, sputi contro il viso di Cristo durante la cerimonia d'iniziazione e sodomia. In una lettera ordina ai suoi rappresentanti di arrestare tutti i Templari in un giorno predeterminato

e tenuto, evidentemente, segreto. Il 13 ottobre 1307, all'alba, gli ufficiali regi confiscano i beni, arrestano i Templari e iniziano gli interrogatori, facendo largo uso della tortura per estorcere le confessioni. Praticamente tutti gli appartenenti all'ordine confessano non solo le tre accuse ma ne aggiungono altre di propria iniziativa (adorazione di idoli, cupidità, rinnegazione dei riti cristiani e le riunioni notturne segrete). Davanti a così tanta verità (!), il papa Clemente V deve arrendersi all'evidenza (!) e, in una bolla, ordina l'arresto di tutti i Templari. Malgrado alcune tergiversazioni, ritrattazioni di membri dell'ordine e controinterrogatori, alla fine Filippo il Bello la spunta. In un primo momento quest'ultimo fa bruciare 54 Templari per fornire un esempio e in seguito continua il lavoro di convincimento presso le autorità papali. Il Concilio di Vienna del 1312 vede il proclama unilaterale del papa che decreta la dissoluzione definitiva dell'ordine. La sentenza finale contro i dignitari dell'ordine viene pronunciata solo nel 1314. Condannati alla prigione a perpetuità, due di loro (fra cui il grande maestro Giacomo de Molay) ritrattano e sono quindi bruciati vivi. Questo è uno dei tantissimi esempi che dimostra chiaramente quanto la religio-

Ortsgruppe Rorschach

Besichtigung Grenzwacht St. Margrethen, Samstag, 24. Mai, 15 bis 17 Uhr.

(St.G.) Wie wird der Verkehr am Zollübergang abgefertigt? Wie funktioniert der Einsatz an der «grünen Grenze»? Diese und weitere Fragen werden uns von kompetenter Seite beantwortet. Anschliessend können wir einen Hunde-Einsatz im Gelände live miterleben.

Wir treffen uns um 14.50 Uhr auf dem Parkplatz Strandbad/Campingplatz Bruggerhorn, St. Margrethen. Anmeldungen bitte bis spätestens 1. Mai an Four Stefan Gebert, Ekkehardstrasse 7, 9400 Rorschach; Telefon G 071 229 36 63.

ons serva da scusa per permettere di attuare mosse che hanno scopi soprattutto politici o economici: le Crociate, la guerra dei Cent'Anni ma anche la guerra contro l'Irak nel 1991 ne sono alcuni conosciutissimi esempi.

Adress- und Gradänderungen*Verbandsmitglieder*

an die Präsidenten der Sektion oder an die in der (alle zwei Monate) erscheinende Rubrik «SFV und Sektionen» erwähnte Meldestelle.

Freie Abonnenten

**an Triner AG, Schmiedgasse 7, 6430 Schwyz
T 041 819 08 10
F 041 819 08 53**

Eidg. Feldschiessen

Die Schiess-Saison hat kaum begonnen, schon freuen sich die Schützen auf das jährliche Eidgenössische Feldschiessen. Der Höhepunkt für alle Schützen ist wahrscheinlich das weltgrösste Schützenfest - unser Eidgenössisches Feldschiessen. Dieses Jahr findet es am Samstag/Sonntag, 24./25. Mai, statt. An diesem Wochenende nehmen rund 20 000 Schützen ihre Karabiner, Sturmgewehre oder Pistolen aus den Schränken und versammeln sich in ihren Schützenständen. Tausende von Helfer und Funktionäre sorgen für einen reibungslosen Ablauf und rund 3 1/2 Millionen Patronen werden verschossen.

An diesem Tag stehen auch die Schützenmeister der Sektion Zentralschweiz Gewehr - pardon - Pistole bei Fuss und warten auf einen riesigen Andrang im Stand Zihlmatt.

Neben einer kompetenten Betreuung gibt der Vorstand auch wieder Wurst und Brot ab und verköstigt selbstverständlich ebenso den Nachwuchs.

Standblätter und Munition erhalten die Schützinnen und Schützen entweder im schwarzen Bus vor dem 25-m-Stand Zihlmatt in Luzern oder im Innern des Standes. Armin Felder, Seppi Bieri und Dani Pfund freuen sich bereits heute auf einen regen Besuch und wünschen allen «guet Schuss».

Konventveranstaltung

Ein erster technischer Grossanlass wirft bereits heute seine Schatten voraus. Am 28. Juni findet die von uns organisierte Konventveranstaltung statt.

Hptm Christian Zogg und Four Markus Fick bereiten für den Konvent der militärischen Verbände im Kanton

Termine

Sektion

6. Mai	Stamm	«Drei Könige» Luzern
28. Juni	Konventsveranstaltung	Zug
Pistolensektion		
19. April	Vesperschüssen	25 m Zihlmatt Luzern
15. Mai	Vorschiessen Feldschiessen	25 m Zihlmatt Luzern
17. Mai	Training	25 m Zihlmatt Luzern
24./25. Mai	Eidg. Feldschiessen 1997	50/25 m Zihlmatt Luzern

Zug eine Veranstaltung vor. Diese beinhaltet neben einem fachlichen auch einen gemütlichen Teil mit Damen. Man trifft Mitglieder aus andern militärischen Verbänden und Vereinen oder Kollegen aus der gleichen Einheit oder dem Grossen Verband.

Damit dieser Anlass ohne grössere Komplikationen durchgeführt werden kann, sucht Christian Zogg noch Helfer und Teilnehmer. Daher der Aufruf an alle: Mithelfen oder Mitmachen ist Ehrensache! Auf Wiedersehen in Zug.

Jahresmeisterschaft

Wie jedes Jahr führt unser Sekretär Four Thomas Ratz eine Kontrolle der Jahresmeisterschaft durch. Dabei werden alle Teilnehmer ausgewertet, welche mindestens einen technischen Anlass, einen Stamm sowie ein Schiessen besucht haben. Dieses Jahr stehen immerhin sechs Namen auf dieser Liste, davon zwei Vorstandsmitglieder. Die übrigen vier erhalten unseren Steingut-Bierkrug mit Logo. Es sind dies:

- Four-General Urs Bühlmann
- Maj André Grogg
- Four Paul Lenzlinger
- Maj Walter Stucki

Wer selbst einen solchen begehrten Steingutkrug möchte, hat nichts weiteres zu tun, als in diesem Jahr

- einen technischen Anlass
- ein Schiessen
- einen Stamm im Hotel Drei Könige

in Luzern

- und die GV 1998 (wegen Abholens des Kruges) zu besuchen. Merke: «Ein gutes Bier schmeckt am besten aus einem Fourier-Humpen».

Rückblick

(mf) Die Technische Leitung hatte auch dieses Jahr zum jährlichen WK-Vorbereitungsabend geladen, der im Gemeindezentrum Rotkreuz stattfand. Während der ersten Hälfte verfolgten die anwesenden 28 Fouriere und Quartiermeister das interessante Referat von Frau Kobelt, Ernährungsberaterin am Kantonsspital Zug, welche uns einen kurzen Rückblick sowie einen etwas längeren Ausblick auf die neuzeitlichen Essensgewohnheiten aufzeigte, und uns mit den Faustregeln der gesunden Ernährung vertraut machte. Nochmals: Besten Dank für die spontane Zusage.

Im zweiten Teil orientierte Four Markus Fick, Technischer Leiter 2, über die verschiedenen Neuerungen des Verpflegungsdienstes und des Rechnungswesens, so dass die Anwesenden wieder auf dem neusten Stand der Dinge sind.

«Wieso kommst du denn heute so spät aus dem Büro heim?» - «Ach, ein dummer Scherz der Kollegen, sie haben mich nicht geweckt!»

Termine

Sektion

20./27. Juni	Weinprobe
21./28. Juni	Combatschiessen

Regionalgruppe Winterthur

28. April	Stamm	20 bis 22 Uhr
26. Mai	Stamm	20 bis 22 Uhr
30. Juni	Stamm	20 bis 22 Uhr
28. Juli	Stamm	20 bis 22 Uhr
25. August	Stamm	20 bis 22 Uhr
29. September	Stamm	20 bis 22 Uhr
27. Oktober	Stamm	20 bis 22 Uhr
24. November	Stamm	20 bis 22 Uhr
29. Dezember	Stamm	20 bis 22 Uhr

Pistolen-Schiess-Sektion

25. April	SPGM 2. Vorrunde 17 - 19 Uhr	Egg-Vollikon
	Bundesprogramm	
9./23. Mai	Training 17 - 19 Uhr	Egg-Vollikon
13. Juni	Bundesprogramm	
10. Mai	SPGM Kant. Final	Zürich-Probstei
16./23.-25. Mai	Eidg. Pistolenfeldschiessen	Wangen-Dübendorf

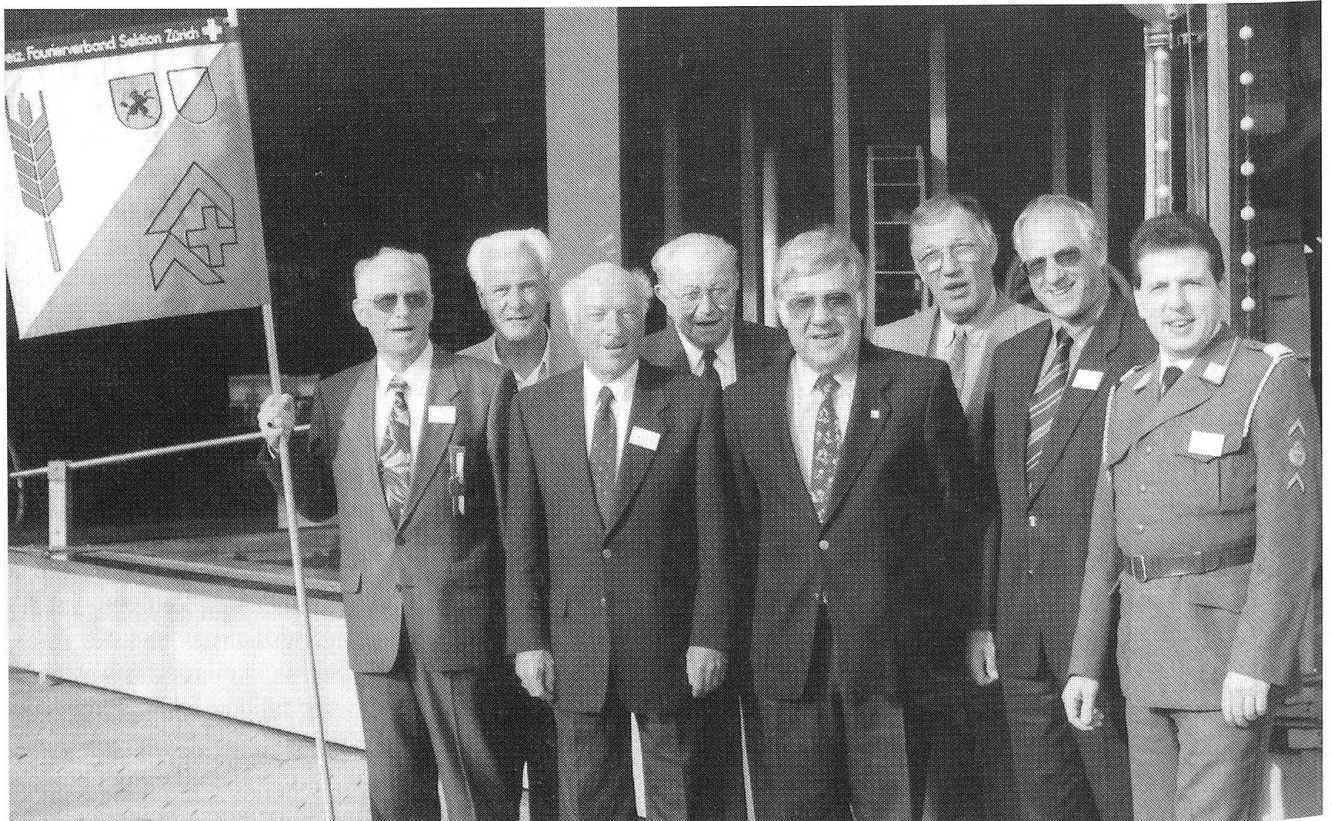
Regionalgruppe Winterthur

Dies und das

-be- Am 17. Januar fand das Neujahrs-Mähli im Hotel Römertor statt. Leider fanden nur 13 Personen den Weg zu «Geschnetzeltes Zürcher Art und Rösti». An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank an Beat Debrunner, welcher den Apéro offerierte.

Da der Freitagsstamm seit Jahren im argen liegt, haben wir ein neues Datum festgelegt. Der Stamm findet nun am letzten Montag im Monat von 20 bis 22 Uhr statt. Mögliche Entzugs-Erscheinungen bitte dem Obmann melden.

Die bevorstehenden Daten sind im Terminfenster aufgeführt! Es lebe der Stamm der RG Winterthur!



Samstag, 12. April: Acht der zehn OK-Mitglieder stellten sich nach der Delegiertenversammlung des Schweizerischen Fourierverbandes (SFV) in Winterthur dem Fotografen. Und wie das Bild zeigt: Allseits zufriedene Gesichter über den bestens gelungenen Anlass, der den nahezu 200 Delegierten und Gästen bei herrlichem Sonnenschein geboten wurde. Winterthur ist tatsächlich eine Reise Wert.
Foto: Schuler